



## Rundschreiben des EFM Nr. 67

### Beilage « Kultur und Mehrsprachigkeit »

(November-Dezember 2016)

<http://www.observatoireplurilinguisme.eu>

**Einleitung:** In der Form einer Beilage zum Rundbrief Nr. 67 freuen wir uns, Ihnen den ersten Band der Reihe *Mehrsprachigkeit* vorstellen zu können, die das EFM mit seinem Partner, dem [Verlag La Völva](#) herausgibt. Es war eine philosophische Pflicht, diese neue Reihe mit der Kultur zu beginnen. Wie es Henri Meschonnic in dem schönen Satz formuliert: „Die Vielfalt kann man sehen als ein zu erforschendes Unendliches, ein Unendliches des Sinns“. Möge dieser erste Band davon einen kleinen Einblick geben.

Der Leser findet in diesem Nachtrag zum Rundbrief Nr. 67 das Vorwort von Professor Christos Clairis, sowie das Inhaltsverzeichnis des Bands mit Abstracts der verschiedenen Kapitel.

**Wir halten für Sie eine gedruckte und eine elektronische Version des Buchs bereit.**

**VORWORT** – Die Mehrsprachigkeit ist in ihrer tiefsten Bedeutung die Bewusstwerdung und die Huldigung der Vielfalt der Menschheit und der Vielstimmigkeit der Völker. Die Leitlinie der Reihe *Mehrsprachigkeit*, deren ersten Band der Leser in Händen hält, ist es, sich ganz zu eigen zu machen, dass das Sein sich auf höchst mannigfaltige Weise ausdrückt, τὸ ὄν λέγεται πολλαχῶς (Aristoteles, *Metaphysik*, 7, 1028a).

Die Reihe begleitet das alle zwei Monate erscheinende *Rundschreiben des EFM* und soll einerseits nachhaltig die alle drei Jahre stattfindende *Tagung über Mehrsprachigkeit* dokumentieren, andererseits die Reflexion, die Forschung und die Initiativen bekanntmachen, die eine möglichst breite Öffentlichkeit für die Vorteile einer wahren Mehrsprachigkeit und die Nachteile einer monokulturellen und monotonen Herangehensweise an die menschlichen Belange sensibilisieren können.

Entgegen jedem vereinfachenden Vorurteil müssen sich die Menschen bewusstmachen, dass die Sprachen keine ein für allemal fixierten Zeichensysteme sind (wie z.B. die Morsezeichen). Die Sprachen sind alles andere als von Schöngeistern geschaffene Systeme, die sich das Recht nähmen, Gebräuche und Verhaltensweisen zu reglementieren, sondern sie sind wahre Kulturdenkmäler, die die Geschichte und Gegenwart der sie sprechenden Völker und Menschen pflegen und bewahren....->

Leitung und Redaktion: Christian Tremblay, Anne Bui.  
Übersetzung: Ulrich Hermann

Das Rundschreiben des EFM wird ehrenamtlich auf [deutsch](#), [englisch](#), [bulgarisch](#), [kroatisch](#), [spanisch](#), [griechisch](#), [italienisch](#), [polnisch](#), [portugiesisch](#), [rumänisch](#) und [russisch](#) übersetzt. Die Texte sind online lesbar. Wir danken den Übersetzern. Wollen Sie die Liste dieser Sprachen erweitern? [Schreiben Sie uns](#).

Die letzten Rundschreiben finden Sie [hier](#).

-> Sie öffnen den direktesten Weg zum Verständnis und zur Respektierung des Andersseins, sie markieren einen echten Schritt hin zum Anderen. Deshalb werden die Bände unserer Reihe zur ständigen Wachsamkeit gegen jede Einschließung in eine einzige Sprache aufrufen, sei es nun die Erstsprache oder eine gelernte Zweitsprache, die den praktischen Erfordernissen einer internationalen Kommunikation genügen soll. Unser Standpunkt ist der, dass die Erlernung in allen Lebenslagen von wenigstens zwei Sprachen zusätzlich zur Erstsprache die Bedingung *sine qua non* ist, um das Monopol und die Vorherrschaft einer einzigen Sprache zu verhindern und das Überleben der anderen zu fördern. Alte Lebensweisheit, die leider nur unzureichend angewandt wird, vor allem auch in unseren europäischen Institutionen. In dieser Perspektive wollen wir nicht nur beobachten, sondern auch auf die Situationen und Stellungnahmen Einfluss nehmen, die Hindernisse bei der Entwicklung der Mehrsprachigkeit in Europa und weit darüber hinaus werden könnten. Was die Gründung dieser Reihe...->

-> rechtfertigt, ist nicht die Notwendigkeit, gelehrte Beiträge zu veröffentlichen, die andere Orte finden können, sondern der Wille, unter einem Titel verschiedene von den gleichen Überzeugungen inspirierte Beiträge zu vereinen, und zwar im Rahmen unserer editorischen Kohärenz. Unsere Reihe hat deshalb auch den Ehrgeiz, bei der Bestimmung der Sprachenpolitik unserer Gesellschaften eine einflussreiche Rolle zu spielen.

Selbstverständlich wird jeder Autor die Verantwortung für seine eigenen Gedanken behalten, die er völlig frei im Rahmen der Grundsätze des EFM äußern kann. Die in der Reihe erscheinenden Beiträge sind nicht auf eine bestimmte Domäne oder eine bestimmte Disziplin festgelegt. Jeder Gesichtspunkt, der sich mit unserem gesellschaftlichen Leben im Zusammenhang mit der ...->

-> sprachlichen Praxis befasst, ist willkommen und wird unsere Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Unsere Reihe wird sich mit den Reaktionen unserer Leser weiterentwickeln und sich auf diese Weise, so gut es geht, den wirklichen Bedürfnissen der Gesellschaften anpassen.

Christos CLAIRIS

Zweiter Vorsitzender, verantwortlich für den Bereich Forschung ◀

**Das EFM hat sich auf eine lang andauernde, aber notwendige Auseinandersetzung eingestellt, bei der viel auf dem Spiel steht. Es ist notwendig, auf die großen und kleinen Entscheidungen einwirken zu können. Das ist der Auftrag, den sich das EFM gegeben hat. Zusammen müssen wir unsere Anstrengungen verdoppeln. Sie können sich selbst engagieren oder das Forum materiell unterstützen, indem Sie Mitglied werden oder ihm eine Spende zukommen lassen.**

**Sie können jetzt [das Buch kaufen](#)  
und [Mitglied des EFM werden](#)  
und finden Sie uns hier**



## **Inhalt**

Erster Teil - Traduction et dialogue des cultures - Traduzione e dialogo delle culture - Übersetzung und Dialog der Kulturen - Translation and intercultural dialog

[AKIEUDJI Colbert – Traduzione, plurilinguismo e dialogo delle culture : il caso della versione francese de Il deserto dei tartari](#)

[BAUDRY Hervé – L'édition bilingue \(Langue nationale/langue régionale\)](#)

[LECLERC Natalia – Le théâtre en langue étrangère pour une Europe des cultures ?](#)

[SLIM-HOTEIT Ilham – Traduction et interculturalité : L'exemple de la traduction vers l'arabe des Fragments d'un discours amoureux de Roland Barthes](#)

Zweiter Teil - Le plurilinguisme comme projet culturel Il plurilinguismo come progetto culturale  
Mehrsprachigkeit als kulturelles Vorhaben Plurilingualism as a cultural project

[de BEAULIEU Myriam – La multiplication récente des anglicismes, source d'appauvrissement sémantique et culturel ?](#)

[DJACHY Kétévan – Faisons l'éloge de notre diversité linguistique !](#)

[CHAMLY-HALWANI Asma – Un plurilinguisme avant la lettre](#)

[RONČEVIĆ Ivana – Multilingualism for a Common European Identity](#)

[CACCIA Fulvio – Transculture et plurilinguisme](#)

Dritter Teil - Diversité, Créativité et imaginaire Diversità, Creatività e immaginario Vielfalt, Kreativität und Einbildungskraft Diversity, creativity and imaginary

[AMBOISE Jean-Claude – Les succès de la chanson non anglophone dans le monde : typologie par langue](#)

[ERATALAY Nerinam – Littérature et cinéma : Deux langages complices ou concurrents](#)

[KNAUTH Alfons – Interletto europeo e creatività interlingue](#)

[MIGLIERINA Stéphane – Plurilinguisme communicationnel et dramaturgie dans les mises en scène universitaires de L'arte della Commedia d'E. de Filippo et de Gabriele de F. Paravidino et G. Rappa](#)

[TRONEA Maria – L'imaginaire vert, véhicule de l'interculturel](#)

[Vierter Teil](#) - La diversité linguistique comme droit fondamental - Diversità linguistica come dretto fondamentale - Sprachenvielfalt als Grundrecht - Linguistic diversity as a fundamental right

[MAJDI Toufik – Interculturalité et aménagement linguistique au Maroc : Diversité et identité culturelle](#)

[OLARIU Florin-Teodor – Les Roumains de Turin par leurs propres mots ou comment exploiter les histoires de vie dans la sociolinguistique de la migration](#)

[TAMAS Christian – Cultures dominantes, cultures marginales. Le défi des mentalités](#)

## **Les résumés, Abstracts, Riassunti**

### **Erster Teil**

#### **Traduction et dialogue des cultures**

**- Traduzione e dialogo delle culture - Übersetzung und Dialog der Kulturen**

**- Translation and intercultural dialog**

#### **Colbert AKIEUDJI - Traduzione, plurilinguismo et dialogo delle culture : Il caso delle versione francese de *Il deserto dei tartari***

Publicato nel 1940, *Il deserto dei Tartari* di Dino Buzzati è stato tradotto in lingua francese nel 1949 da Michel Arnaud. Attraverso questa traduzione, tutta la ricchezza tematica del volume, nonché lo stile particolare dello scrittore, sono stati trasposti nell'area geografico-culturale oltrealpe provocando una larghissima diffusione della sua opera e un riconoscimento del suo talento. Questa fama, giunta perfino alla creazione del primo gruppo culturale francese in onore di uno scrittore italiano, ha avuto tanti altri effetti, contribuendo considerevolmente al rafforzamento del plurilinguismo in Italia, soprattutto per la parte Nord, sede di intensi studi su Buzzati, nonché al consolidamento del dialogo fra popoli europei. Da qui la necessità di una rivalutazione della traduzione interlinguistica, fattore dell'interculturalità.

[Sommaire](#)

#### **Traduction, plurilinguisme et dialogue des cultures: le cas de la version française de *Il deserto dei tartari***

Publié en 1940, *Il deserto dei Tartari* de Dino Buzzati a été traduit en langue française en 1949 par Michel Arnaud. A travers cette traduction, toute la richesse thématique de l'œuvre ainsi que le style particulier de l'écrivain ont été transposés dans l'aire géographico-culturelle outre-Alpes, provoquant alors une très large diffusion de son œuvre et une reconnaissance de son talent. Cette renommée, qui est allée jusqu'à la création du premier groupe culturel français en l'honneur d'un écrivain italien, a eu beaucoup d'effets, contribuant considérablement au renforcement du plurilinguisme en Italie, surtout pour la partie septentrionale, siège d'intenses études sur Buzzati, ainsi qu'à la consolidation du dialogue entre peuples européens. D'où la nécessité d'une reconsidération de la traduction interlinguistique, facteur de l'interculturalité.

[Sommaire](#)

#### **Translation, Plurilingualism and Dialogue between Cultures: the case of the French Version of *Il deserto dei tartari***

Published in 1940, Dino Buzzati's *Il deserto dei Tartari* was translated into French in 1949 by Michel Arnaud. Through this translation, all the thematic wealth as well as the particular style of the writer have been transposed in the across Alps geographico-cultural area, thus provoking a very large diffusion of his work as

well as an acknowledgment of his talent. This reputation, which has gone to the extend of creation of the first French cultural group in honour of an Italian writer, has had many effects, considerably contributing to the reinforcement of plurilingualism in Italy, especially in the northern part, siege of intensive studies on Buzzati, and the consolidation of dialogue among Europeans – which is why it is necessary to reconsider interlinguistic translation, factor of intercultural communication.

[Sommaire](#)

### **Hervé BAUDRY - L'édition bilingue (Langue nationale/Langue régionale)**

L'édition bilingue est en général considérée comme un auxiliaire de l'apprentissage et de l'approfondissement linguistiques, notamment dans le domaine littéraire, ce qui tend ainsi à concerner avant tout les langues majoritaires. D'autre part, quand il s'agit des langues régionales, minoritaires, elles semblent condamnées à demeurer un phénomène ultra-marginal et qui manifeste une grande dépendance à l'égard de la langue nationale. Il faut donc valoriser le bilinguisme éditorial minoritaire en adoptant des mesures paritaires, d'où la charte du bilinguisme éditorial intégral proposée ici.

[Sommaire](#)

### **Bilingual publishing (national language/regional language)**

Bilingual book publishing is generally considered as a mere auxiliary for the apprenticeship and increasing of linguistic skills, mostly in the literary field, which tends to concern dominant languages. On the other hand, with regard to regional languages, they appear to be condemned to remain a highly marginal phenomenon and strongly dependent from the national one. It is then necessary to enhance the status of minority languages by adopting parity measures, as it is proposed here through the charter for a full bilingual publishing.

[Sommaire](#)

### **A edição bilingue (língua nacional/língua regional)**

A edição bilingue é geralmente considerada como um auxiliar da aprendizagem e do aprofundamento das línguas, nomeadamente no domínio da literatura, o que tende para contemplar antes de tudo as línguas maioritárias. Por outro lado, quando se trata de línguas regionais, parecem condenadas a ficar um fenómeno ultra-marginal manifestando uma grande dependência para com a língua nacional. Portanto, é preciso valorizar o bilinguismo editorial minoritário adotando medidas visando à paridade, daí a carta para o bilinguismo editorial integral aqui proposta.

### **Natalia LECLERC - Le théâtre en langue étrangère pour une Europe des cultures ?**

Le théâtre en langue étrangère représente une opportunité riche de potentialités pour développer le plurilinguisme, ou encore la sensibilité interculturelle. Toutefois plusieurs obstacles sont à lever, qui concernent aussi bien les équipes, pour leur gestion du surtitrage notamment, que les spectateurs, pour leur perception et souvent leur appréhension d'un spectacle dans une langue qu'ils considèrent ne pas comprendre. Au delà se pose aussi la question politique : le théâtre est un art démocratique au sens fort du terme. Le théâtre en langue étrangère participe-t-il à la constitution d'une communauté d'individus ou reproduit-il des clivages traditionnels derrière une façade politiquement correcte ?

[Sommaire](#)

### **Il teatro in lingua straniera per un'Europa delle culture**

Il teatro in lingua straniera rappresenta un'opportunità ricca di possibilità per sviluppare il plurilinguismo, o anche, la sensibilità interculturelle. Tuttavia devono essere superati parecchi ostacoli, sia per le compagnie (soprattutto per il loro modo di creare i sottotitoli), sia per gli spettatori (per la comprensione e, spesso, il timore di vedere uno spettacolo in una lingua che pensano di non capire). Inoltre, si pone anche una questione politica: il teatro è essenzialmente un'arte democratica nel senso forte del termine. Il teatro in lingua straniera partecipa alla costituzione di una comunità d'individui, o, invece, dietro un'apparenza politica-

mente corretta, ricrea i tradizionali divari?

[Sommaire](#)

### **Theatre in foreign language for a Europe of cultures**

Theatre in foreign language constitutes a rich opportunity to develop multilingualism, and, at the same time, intercultural sensibility. However, there are several obstacles to overcome, for the companies (in particular in what concerns the creation of surtitles) as well as for the spectators (as regards their perception and, often, their apprehension of a show in a language they consider not to understand). Beyond, arises the political question: theatre is a democratic art, in the proper sense of the word. Does theatre in foreign language play a part in the constitution of a community of individuals, or does it reproduce traditional splits, sheltered by a politically correct appearance?

[Sommaire](#)

### **Ilham SLIM-HOTEIT - Traduction et interculturalité : l'exemple de la traduction vers l'arabe des *Fragments d'un discours amoureux* de Roland Barthes**

Ma proposition vise à analyser les difficultés d'ordre lexical, sémantique, syntaxique et surtout culturel auxquelles j'ai dû faire face en tant que traductrice de *Fragments d'un discours amoureux* de Roland Barthes.

Si les raisons liées aux différences des structures mentales, linguistiques et culturelles constituent une entrave à la traduction, ma tâche était doublement difficile, pour la simple raison que Barthes, en application de sa théorie de l'intertexte, "tout texte est un intertexte", a puisé dans différentes cultures: latine, grecque, germanique, espagnole, anglaise, orientale... et a établi des rapports intertextuels très divers non seulement entre les différents textes littéraires de Goethe, Nietzsche, Rilke, Balzac, Baudelaire, Freud, Proust, etc... mais également entre ces textes et l'art en général comme la musique, la peinture et la sculpture... Comment rendre cette complexité culturelle en arabe sans trahir le texte de départ? C'est à quoi ma communication cherche à répondre en s'appuyant sur la comparaison d'exemples précis pris au texte de départ (le texte français) et au texte d'arrivée (le texte arabe).

[Sommaire](#)

### **Translation and interculturality: an example of the translation of the *Fragments of Roland Barthes*.**

Our intention is to demonstrate the semantic, lexical and cultural work, that the translator has to do, when he has to translate.

Our work in the translation of the book of Barthes seems more difficult because we had to take notice of multiple quotes of Goethe, Nietzsche, Rilke, Balzac, Freud and Proust disseminated in the text of Barthes. In our translation, our purpose was to show the cultural complexity of the text of Barthes and the best way to translate it in Arabic.

[Sommaire](#)

### **Traduzione e interculturalità : Esempio della traduzione verso l'arabo de *di Frammenti di un discorso amoroso* di Roland Barthes**

La mia proposta ha con oggetto l'analisi delle difficoltà di lessico, semantica e sintassi e soprattutto di cultura che ho dovuto affrontare da traduttrice del libro *Fragments d'un discours amoureux* di Roland Barthes<sup>1</sup>. Se i motivi collegati alle differenze delle strutture mentali, linguistiche e culturali costituiscono un freno alla traduzione, il mio compito era doppiamente difficile, per la semplice ragione che Barthes applicando la sua teoria dell'intertexto "ogni testo è un intertesto" ha preso da diverse culture : latina, greca, germanica, spagnola, inglese, orientale e ha stabilito dei rapporti intertestuali moltodiversi non soltanto tra i diversi testi letterari di Goethe, Nietzsche, Rilke, Balzac, Baudelaire, Freud, Proust ecc... ma anche tra questi testi e l'arte in generale come la musica, la pittura, e la scultura... Come rendere questa complessità culturale in arabo senza tradire il testo di base ? la mia comunicazione cerca di risponderci, basandosi sul paragone di esempi

<sup>1</sup> traduzione fatta nel 2002 da me stessa e da un collega dell'INALCO, Habib Hoteit. La traduzione è stata pubblicata in Koweit dal Consiglio delle Arti e delle Lettere.

precisi presi dal testo di partenza (il testo francese) e dal testo di lingua meta (il testo arabo).

**Sie können jetzt [das Buch kaufen](#)  
und [Mitglied des EFM werden](#)  
und finden Sie uns hier**



### **Zweiter Teil**

## **Le plurilinguisme comme projet culturel - Il plurilinguismo come progetto culturale - Mehrsprachigkeit als kulturelles Vorhaben - Plurilingualism as a cultural project**

### **Myriam de BEAULIEU - La multiplication récente des anglicismes, sources d'appauvrissement sémantique et culturel ?**

L'on constate un afflux récent et massif d'anglicismes et de calques (autrement dit de traductions littérales) de l'anglais dans toutes les langues de la Toile. Cela entraîne une réduction de la diversité lexicale et une uniformisation lexicale souvent à l'insu du locuteur.

Examinons-en les conséquences : déperdition de la précision sémantique, déstructuration du fonctionnement interne de la langue (syntaxe, orthographe, etc.), uniformisation stylistique, uniformisation conceptuelle, perte des connotations culturelles du discours.

Comment aider le locuteur du XXI<sup>e</sup> siècle à se réappropriier sa langue maternelle ?

[Sommaire](#)

### **¿Sería la reciente multiplicación de anglicismos la causa del empobrecimiento cultural y semántico ?**

Se ha constatado recientemente una corriente masiva de anglicismos y expresiones literales del inglés en todos los idiomas de la red. Ello entraña una reducción de la diversidad del léxico y una uniformización del léxico, a menudo a expensas del locutor.

Examinemos las consecuencias: pérdida de la precisión semántica, desestructuración del funcionamiento interno del idioma (sintaxis, ortografía, etc.), uniformización estilística, uniformización conceptual, pérdida de las connotaciones culturales del discurso.

¿Cómo ayudar al locutor del siglo XXI a recuperar su idioma materno?

[Sommaire](#)

### **The recent surge of anglicisms: source of semantic and cultural impoverishment?**

The recent influx of anglicisms into the French language: a cause of semantic and cultural impoverishment?

We have seen a massive influx of anglicisms and literal translations from English into all the other languages found on the Internet. This has weakened lexical diversity and brought about a lexical uniformity, often unbeknown to the speaker.

Let us consider the consequences of this: a loss of semantic precision, dismantling of the internal functioning of the language (syntax, spelling etc.), stylistic standardisation, emerging uniformity of concepts and loss of cultural connotations in speech.

[Sommaire](#)

## **Kétévan DJACHY - Faisons l'éloge de notre diversité linguistique !**

La créativité humaine a enrichi la diversité de la nature en produisant des civilisations et des cultures distinctes. Nous faisons tous partie d'une grande famille d'humains et nous vivons dans un environnement mondial. Vivre en bon voisinage n'élimine pas nos différences et ne fait pas disparaître notre variété. La diversité linguistique est la réalité de l'existence des langues diverses et multiples dans le monde depuis les origines de l'humanité. Les problèmes de la mondialisation ont joué un rôle important dans la mise en place d'une nouvelle politique de la Géorgie. L'ouverture européenne de la Géorgie a exigé la réalisation des réformes dans tous les domaines. Le succès de cette ouverture diplomatique dépend aujourd'hui de son aptitude à la formation des cadres nationaux aux compétences reconnues aux niveaux européen et international. C'est la diversité culturelle et linguistique qui est à la base de l'éducation des Géorgiens. Le rôle de la traduction est immense pour le rapprochement de différentes civilisations. Parmi les difficultés de la traduction les plus souvent mentionnées, on trouve les problèmes culturels. Ceci est sensible surtout dans les textes politiques. La mauvaise interprétation d'un texte politique peut fausser le problème auquel il est consacré.

[Sommaire](#)

## **Loben wir unsere Sprachenvielfalt!**

Die Kreativität der Menschheit hat die Vielfalt der Natur mit der Bildung verschiedener Zivilisationen und Kulturen bereichert. Wir alle sind Bestandteil einer großen Familie der Menschheit und leben in einer globalen Umgebung. Das gutnachbarliche Leben läßt jedoch unsere Verschiedenheit und Vielfalt nicht verlorengehen. Seit der Entstehung der Menschheit ist die sprachliche Vielfalt die Realität der Existenz vieler verschiedener Sprachen in der Welt. Die Probleme der Globalisierung spielten eine große Rolle in der Umsetzung einer neuen Politik in Georgien. Die Öffnung Georgiens nach Europa erforderte Reformen in allen Bereichen. Der Erfolg dieser diplomatischen Öffnung hängt heute ab von der Bildung nationaler Kader mit Fähigkeiten, die auf der europäischen und internationalen Ebene anerkannt werden. Die Rolle der Übersetzung ist bei der Annäherung verschiedener Zivilisationen enorm wichtig. Unter den Übersetzungsschwierigkeiten, die besonders oft genannt werden, findet man vor allem kulturelle Probleme. Das ist besonders in den politischen Texten spürbar. Das falsche Verständnis eines politischen Textes kann das Problem, von dem er handelt, verfälschen.

[Sommaire](#)

## **Praise our Linguistic Diversity!**

Human creativity has enriched nature's diversity by producing distinct civilizations and cultures. We all together form a big human family. Good neighboring relationships and friendly coexistence do not eliminate our differences and do not diminish our variety. Linguistic diversity is the result of existence of various and multiple languages in the world since the origins of humanity. The problems of globalization played a big role in the elaboration of a new policy in Georgia. Striving of Georgia towards Europe has required the implementation of effective reforms in all fields. Nowadays the success of the diplomatic openness largely depends on capacity-building and training of national contingent to the extent that they meet the standards and competences recognized at European and international levels. It is cultural diversity and linguistics which is at the base of education of the Georgians. The role of translation is immense in bringing together various civilizations. Cultural problems are among the difficulties most often mentioned in relation to translation. This is especially pronounced in political texts. An incorrect interpretation of a political text can distort the facts and reality given in the original text.

[Sommaire](#)

## **Asma CHAMLY-HALWANI - Un plurilinguisme avant la lettre**

Nous nous proposons de présenter un article intitulé "Plurilinguisme et multiculturalisme dans les œuvres d'Amin Maalouf et de Salah Stétié" dans lequel nous effectuerons une étude des caractéristiques de cet espace plurilingue que dessinent ces deux écrivains dans leurs œuvres.

Ces écrivains sont tous les deux originaires d'une même terre qui, ayant connu à travers l'Histoire des mouvements migratoires, a toujours été malgré son étroitesse un espace de passages, de synthèses et de complé-

tudes. Les différences culturelles sont liées aussi aux religions monothéistes qui y coexistent avec leurs pratiques différentes. "Point de rencontre de toutes les contradictions", comme le décrit Salah Stétié, le Liban a toujours pratiqué le plurilinguisme. Si les deux écrivains présentent dans leurs œuvres un Libanais parfaitement trilingue, il n'est pas moins vrai que le Libanais a toujours adopté au sein de sa propre terre des langues "autres", à savoir le turc, l'italien et l'allemand.

Voilà pourquoi cette terre a engendré des écrivains qui ont pour vocation d'être des "passerelles", des "médiateurs" entre les diverses communautés, les diverses cultures. Aussi Stétié se qualifie-t-il de "passeur-médiateur" de cultures. Revendiquant "une identité composée", Maalouf de même affirme qu'"en tout homme se rencontrent des appartenances multiples".

[Sommaire](#)

### **Plurilingualism before the term existed**

Our intervention is entitled: Multilingualism and multiculturalism in the works of two Lebanese franco-phone writers : Amin Maalouf and Salah Stetie.

We intend to demonstrate how these two writers, who grew up in a multicultural and multilingual milieu refuse the tribal conception of identity as belonging to a single entity/culture. That is why Maalouf and Stetie refuse the concept of a clash between civilizations. In opposition to this notion, they present the idea of one human civilization with multiple belongings.

[Sommaire](#)

### **Plurilinguismo prima della lettera**

Il nostro intervento è intitolato : "Il plurilinguismo e il pluriculturalismo nelle opere di due scrittori libanesi francofoni : Amin Maalouf e Salah Steitié.

Vogliamo dimostrare come questi due scrittori i quali sono stati educati in un ambiente pluriculturale e plurilinguistico rifiutano il concetto tribale dell'identità che riduce l'identità ad una appartenenza. Questo è il motivo per il quale Maalouf e Steitié rifiutano il concetto del confronto tra le civiltà. Di fronte a questa nozione, presentano l'idea di una civiltà umana con delle appartenenze multiple.

[Sommaire](#)

### **Ivana RONČEVIĆ<sup>2</sup> - Multilingualism for a common european identity**

The paper deals with the concept of multilingualism as a symbol of cultural heterogeneity and a reflection of a common European identity based on the idea of unity in diversity. The author points to the problem of a one-dimensional approach as shown in the preference of the languages of "Core Europe" at research and diplomatic conferences in Europe, while at the same time the languages spoken in (Central) Eastern Europe are neglected. We wish to point to the complexity of the question of a common European identity and plead for a more reflective and consistent approach to the idea of multilingualism by suggesting the inclusion of at least one Slavic language at such events. This would, in a linguistic sense, present a step toward a common European identity.

[Sommaire](#)

### **Il multilinguismo per un'identità comune europea**

L'argomento del lavoro è il multilinguismo, inteso come simbolo di varietà culturale e riflesso dell'identità comune europea basata sul concetto di unità nella diversità. Rimarchiamo l'approccio monodimensionale nella scelta delle lingue, preferito dal cosiddetto "Nocciolo duro dell'Europa" a conferenze scientifiche e diplomatiche europee, e che invece trascura quelle parlate nei paesi dell'Europa (Centro-)Orientale. Si vuole con questo dimostrare la complessità del creare una comune identità europea e suggerire un approccio più consapevole e coerente al progetto del multilinguismo, in modo che a tali eventi sia considerata almeno una lingua slava. Questo rappresenterebbe, in senso linguistico, un passo in avanti verso un'identità comune europea.

<sup>2</sup> Ivana Rončević, PhD, is a researcher and teacher at the Faculty of Teacher Education, University of Zagreb.



[Sommaire](#)

## Mehrsprachigkeit für eine gemeinsame europäische Identität

In der vorliegenden Arbeit wird der Begriff der Mehrsprachigkeit als Symbol der kulturellen Vielfalt und als Widerspiegelung der auf Einheit in Vielfalt beruhenden gemeinsamen europäischen Identität diskutiert. Dabei wird auf die Eindimensionalität des Zugangs zur europäischen Mehrsprachigkeit hingewiesen, indem auf vielen europäischen wissenschaftlichen und diplomatischen Konferenzen nur die Sprachen des "Kerneuropa" und keine Sprache der (mittel)osteuropäischen Sprechergruppen einbezogen werden. Hiermit möchten wir auf die Komplexität des Konzeptes einer gemeinsamen europäischen Identität hinweisen und einen bewussteren und konsistenteren Ansatz von europäischer Mehrsprachigkeit vorschlagen, in welchem an solchen Veranstaltungen auch mindestens eine slawische Sprache in Betracht gezogen wird. Dies wird im linguistischen Sinne als ein Schritt in Richtung einer gemeinsamen europäischen Identität verstanden.

[Sommaire](#)

## Fulvio CACCIA - Transculture et plurilinguisme

Qu'est-ce qu'au juste le plurilinguisme ? Comme chacun sait, le plurilingue n'est pas le polyglotte qui a comme modèle et horizon le locuteur natif. Le plurilinguisme est plutôt une "compétence d'utilisation de plus d'une variété linguistique"<sup>3</sup>. Cette compétence d'utilisation relève de la pratique que le contexte stimule et dont se saisit ensuite la subjectivité individuelle. En adoptant la langue française, je faisais mien sa vision du monde, son histoire, son combat et ses vellétés de pouvoir... Mais, que je le veuille ou non, cette langue apprise était relativisée par ma langue maternelle. Il y avait du jeu entre l'une et l'autre. C'est dans cet écart que j'ai cherché ma différence, le différent qui est aussi, différend. Et puisque la langue est le premier objet de litige, car il me distingue du barbare (qui ne parle pas ma langue) alors pourquoi ne pas justement en faire le lieu de l'échange, de la convivialité, de la Culture.

[Sommaire](#)

## Transcultural e plurilinguismo

Che definizione dare al plurilinguismo? Come ognuno sa, il "plurilingue" non è un poliglotta che ha come modello, il nativo colui " nato nella lingua". Il plurilinguismo è piuttosto una "capacità di utilizzare più di una varietà linguistica." Questa competenza è calata sull'uso che il contesto favorisce e che poi è investito dalla soggettività individuale. Con l'adozione della lingua francese, ho fatto mia, la sua visione del mondo, la sua storia, le sue lotte e la sua potenza ... Ma poi l'italiano ormai nascosto, relativizzava tutto questo. C'era gioco tra l'uno e l'altra . E proprio in questo scarto che ho cercato la mia differenza. E poiché la lingua è il primo oggetto di disputa, perché egli distingue il barbaro (colui che non parla la mia lingua), quindi perché non fare dell'italiano, la lingua " du tiers-inclus", un luogo della convivialità, della cultura ?

[Sommaire](#)

## Transculture and plurilingualism

But what exactly is multilingualism? Plurilingualism is not the fact of the polyglot with "the native speaker" as its model or backdrop. Plurilingualism is rather an "ability to use more than one linguistic type or skill" The use one makes of this skill is stimulated by the context and subsequently taken over by the individual speaker. By adopting the French language, I embraced its conception of the world, its history, its struggles and its power... But the spirit of the Italian language, hidden in my memory, put all of that into perspective. There was a gap between the one language and the other, and it is in this gap that I experienced my difference. And since language is the first object of dispute, because it distinguishes between myself and the barbarian (i.e. the one who does not speak my language), the question then becomes : why not then make language the meeting place of exchange, of conviviality and of Culture.

[Sommaire](#)

**Sie können jetzt [das Buch kaufen](#)**

<sup>3</sup> Guide pour l'élaboration des politiques linguistiques éducatives en Europe, p. 40.

## und [Mitglied des EFM werden](#) und finden Sie uns hier



### Dritter Teil

#### **Diversité, créativité et imaginaire - Diversità, creatività e immaginario - Vielfalt, Kreativität und Einbildungskraft - Diversity, creativity and imaginary**

#### **Jean-Claude AMBOISE – Les succès de la chanson non anglophone dans le monde : typologie par langue**

La domination de la chanson anglophone dans le monde apparaît incontestable bien qu'elle soit inégale comme le montre la situation en Europe. La question est de savoir si d'autres expressions linguistiques que la langue anglaise (ou américaine) sont susceptibles de rencontrer le succès dans la chanson, en dehors de leur espace linguistique naturel. La réponse est assurément affirmative, comme le confirme la grande diversité des expressions linguistiques qui rencontrent le succès.

[Sommaire](#)

#### **Il successo della canzone non anglofona nel mondo : tipologia linguistica**

La dominazione della canzone anglofona nel mondo appare incontestabile sebbene essa è diversificata, come lo mostra la situazione in Europa. È lecito chiedersi se altre espressioni linguistiche diverse dalle inglesi (o americane) possano incontrare il successo nel settore della canzone al di fuori dello spazio linguistico naturale. La riposte è certamente affermative, come lo conferma le grandi diversità di espressioni linguistiche di successo.

[Sommaire](#)

#### **Der Erfolg nicht-englischsprachiger Lieder in der Welt : gewichtet nach der Sprache**

Die Vorherrschaft des englischsprachigen Lieds bzw. dieser Musik in der Welt scheint unbestritten, obwohl die Situation je nach Land sehr verschieden ist, wie man in Europa sieht. Die Frage ist, ob man auch mit Texten in anderen Sprachen als dem britischen (bzw. amerikanischen) Englisch Erfolg haben kann, außerhalb des natürlichen Einzugsgebiets der jeweiligen Sprache. Die Antwort ist durchaus positiv, was man an der großen Vielfalt von Ausdrucksmöglichkeiten bei erfolgreichen Liedern ersehen kann.

[Sommaire](#)

#### **Neriman ERATALAY – Littérature et cinéma : deux langages complices ou concurrents**

Deux modes d'expression, la littérature et le cinéma se croisent souvent et ils aspirent à la créativité en inventant leur propre langage. Ils se montrent complices et concurrents à la fois et s'adressent à leur manière au lecteur et au spectateur. Deux hommes de lettres, Jean Giono et Marcel Pagnol, se sont réunis pour donner un nouvel élan au septième art, à partir des récits littéraires qui n'ont pas été conçus pour le cinéma. Marcel Pagnol, auteur dramatique, scénariste et cinéaste, a excellé, comme réalisateur, dans la version cinématographique des récits de Jean Giono. Le récit littéraire et son adaptation au cinéma ne contribuent-ils pas à une meilleure compréhension de l'autre en se connectant dans un réseau de plurilinguisme à côté d'autres disciplines artistiques? La maîtrise des langues étrangères ne s'affirme qu'à travers l'acquisition culturelle qui s'effectue par diverses voies, dont le cinéma. De nos jours le cinéma propose, en plus de la langue apprise, un moyen efficace de perception de la culture, ce qui facilitera la tâche du non natif en situations de communication. Le plurilinguisme considéré comme une valeur ajoutée à l'identité au sein de l'Union Européenne doit aspirer à embrasser toutes les civilisations pour apporter des solutions pacifiques aux problèmes communs.

[Sommaire](#)

## Literature and Cinema

Literature and cinema, two modes of expression, intersect quite often and both aspire for ingenuity by creating their own language. They both cooperate and compete with each other, addressing the spectator in their own manner. Jean Giono and Marcel Pagnol, two authors, collaborated to make a breakthrough in cinema through texts originally not intended for cinema. Playwright, script writer and film maker Marcel Pagnol proved highly successful in adapting the works of Jean Giono into films. Isn't it the case that literary texts and their film adaptations, alongside some other artistic disciplines, ease understanding both versions by means of a multilingual network? Mastery of foreign languages by means of various channels including films is affirmed only through cultural acquisition. Today cinema, in addition to the foreign language being learned, offers an effective means for cultural perception, thus facilitating the task of foreign language learner in communicative situations. Multilingualism, considered as a value added of the identity in the European Union, should aim to embrace all civilizations for peaceful solutions to common problems.

[Sommaire](#)

## Letteratura e Cinema

Letteratura e cinema, due forme di espressione si incontrano spesso e si propongono per scopo la creatività componendo le proprie lingue. Nello stesso tempo collaborano e gareggiano, si rivolgono ai lettori e agli spettatori con i propri metodi. Due autori, Jean Giono e Marcel Pagnol, si riuniscono per dare un contributo al cinema partendo da testi non preveduti per il cinema. Il drammaturgo, sceneggiatore e cinematografò Marcel Pagnol, ha avuto successo nella trascrizione al cinema dei testi del regista, Jean Giono. La trascrizione dei testi letterari e del cinema accanto ad altre arti non contribuisce alla comprensione di ogni arte collegandosi alla rete di molte lingue? L'apprendimento delle lingue straniere in diversi metodi - uno di loro è il cinema- si fortifica meglio con l'apprendimento della cultura. Il cinema, oggi, oltre alla lingua che si impara, offre un mezzo nella percezione della cultura, e questo, facilita il lavoro di chi impara una lingua straniera in un ambiente di comunicazione. La molteplicità di lingue considerata come un valore d'identità nell'UE deve indirizzarsi ad abbracciare tutte le civiltà per poter portare soluzioni ai problemi comuni.

[Sommaire](#)

## Alfons KNAUTH – Interletto europeo e creatività interlingue

L'oggetto di quest'articolo è meno l'aspetto utilitaristico del plurilinguismo che il suo valore poetico ed immaginativo. Il concetto di un plurilinguismo creativo sembra il più appropriato per fondamentare un'identità culturale e plurale dell'Europa, all'interfaccia delle sue alterità transeuropee ed interne. L'identità plurilingue dell'Europa, che costituisce una sorta d'interletto a livello continentale, troverà i suoi punti di riferimento tanto nella tradizione quanto in una continua trasformazione attraverso il dialogo delle lingue. Da un punto di vista puramente pragmatico non c'è, assolutamente, nessuna necessità di comunicare in più lingue, giacché si disporrà a questo effetto sia di una lingua universale sia di macchine di traduzione. Ma dato che il vero plurilinguismo è di natura sostanzialmente antropologica ed estetica, certamente non può essere manipolato da automi oppure rimpiazzato da una lingua franca sia naturale sia artificiale. Per legittimare il plurilinguismo – il cui principio sicuramente non è pragmatico – basta sviluppare una coscienza e una competenza elementare di creatività in lingua straniera.

[Sommaire](#)

## L'interlecte européen et la créativité interlingue

L'objet de cet article est moins l'aspect utilitaire du plurilinguisme que sa valeur poétique et imaginative. Le concept d'un plurilinguisme créatif semble, en effet, le plus approprié pour mettre au point une identité culturelle et plurielle de l'Europe, à l'interface de ses altérités transeuropéennes et internes. Cette identité plurilingue, qui constitue une sorte d'interlecte au niveau continental, trouve ses repères aussi bien dans la tradition que dans une continuelle transformation au contact des langues diverses. D'un point de vue purement pragmatique il n'y a, en principe, aucune nécessité de communiquer en plusieurs langues, parce qu'on disposera à cet effet soit d'une langue universelle soit de machines de traduction. Comme le vrai plurilinguisme est de nature essentiellement anthropologique et esthétique, il ne saurait être manipulé par des automates ni être remplacé par une langue universelle, qu'elle soit naturelle ou artificielle. Pour légitimer le

plurilinguisme – dont le principe n'est sûrement pas pragmatique – il suffit de développer une conscience et une compétence élémentaire de créativité en langue étrangère.

[Sommaire](#)

### **Stéphane MIGLIERINA – Plurilinguisme communicationnel et dramaturgie dans les mises en scène universitaires de l'*Arte della commedia* d'E. de Filippo et de *Gabriele* de F. Paravidino et G. Rappa**

Les mises en scènes universitaires des deux comédies italiennes, dans le cadre d'un atelier d'enseignement de l'italien par le théâtre et d'une tournée franco-italienne, permettent de définir le plurilinguisme scénique comme une rencontre linguistique qui évite la traduction systématique, et acquiert une fonction dynamisante dans les échanges entre les personnages sur scène. Source de comique mais aussi de pathos, à l'image des comédies des *affetti*, il s'appuie paradoxalement sur une dramaturgie du silence et du geste, ajoutant à sa fonction communicationnelle une dimension scénique et visuelle intrinsèque à la rencontre linguistique. Au contraire de la traduction littéraire, une telle dimension met en avant la différence entre langue source et langue cible, et c'est précisément dans cette dissonance que se situe le politique.

[Sommaire](#)

### **Plurilinguismo comunicazionale e drammaturgia nella messinscena universitaria de *L'Arte della Commedia* di E. de Filippo e di *Gabriele* di F.Paravidino e G.Rappa**

La messinscena universitaria di due commedie italiane, nell'ambito di un laboratorio d'insegnamento dell'italiano attraverso il teatro e di una tournée franco-italiana, permette di definire il plurilinguismo scenico come un incontro linguistico che evita la traduzione sistematica e acquisisce una funzione dinamizzante negli scambi tra personaggi sul palco. Luogo insieme del comico e del pathos come ad esempio nella commedia degli affetti, esso si fonda paradossalmente su una drammaturgia del silenzio e del gesto, e aggiunge pertanto alla funzione comunicativa anche una dimensione scenica e visiva intrinseca all'incontro linguistico. Al contrario della traduzione letteraria, una tale dimensione evidenzia la differenza tra lingua originale e lingue di destinazione, ed è proprio da questa dissonanza che nasce il politico.

[Sommaire](#)

### **Communicational plurilingualism and dramaturgical choices in university stage performances of E. de Filippo's *L'Arte della Commedia* and F.Paravidino & G.Rappa's *Gabriele***

Plurilingualism on stage can be perceived as a genuine linguistic exchange avoiding the pitfalls of oversystematised translation and allowing for a dynamisation of the relationships between characters. Plurilingualism as a source of comedy and pathos very much akin to the *commedia degli affetti* paradoxically rests on a form of dramatic art made of silence and movement, which on top of its communicational function, adds on a scenic and visual dimension inherent to any linguistic encounter. In opposition to literary translation, such a dimension sheds light on the core difference between the source language and the target language, and it is in this very difference that a political meaning is able to come to the fore.

[Sommaire](#)

### **Maria TRONEA- L'imaginaire vert, véhicule de l'interculturel**

L'aura du "vert" marque l'idiolecte des grands écrivains, assertion illustrée dans cet article par des exemples tirés de l'œuvre de Mihai Eminescu, Federico García Lorca et Salvatore Quasimodo, triade ayant en commun le penchant vers la nature et la modernité de la palette stylistique.

[Sommaire](#)

### **The Green Imaginary, an Intercultural Vehicle**

The paper explores the theory that a green 'aura' is the characteristic feature of great writers' idiolect and illustrates it with examples taken from the works of Mihai Eminescu, Federico García Lorca and Salvatore Quasimodo, a triad that has in common love of nature and modernity of style.

[Sommaire](#)

## El imaginario de lo verde, vehículo de la interculturalidad

El aura del " verde " caracteriza el lenguaje de los escritores mayores, lo que se verifica en este artículo con ejemplos extraídos de la obra de Mihai Eminescu, Federico Garcia Lorca y Salvatore Quasimodo, un trio que comparte la inclinación por la naturaleza y el modernismo estilístico.

[Sommaire](#)

**Sie können jetzt [das Buch kaufen](#)  
und [Mitglied des EFM werden](#)  
und finden Sie uns hier**



## Vierter Teil

**La diversité linguistique comme droit fondamental - Diversità linguistica come dretto fondamentale - Sprachenvielfalt als Grundrecht - Linguistic diversity as a fundamental right**

### **Toufik MAJDI - Interculturalité et aménagement linguistique au Maroc : Diversité et identité culturelle**

L'interculturalité et l'aménagement linguistique sont deux grandes questions qui figurent à l'ordre du jour dans le débat sur la diversité et l'identité culturelle dans les pays en voie de développement. C'est le cas du Maroc dont la situation linguistique est marquée par une mosaïque multiculturelle. Il s'agit d'un brassage de langues nationales et de langues étrangères, qui à travers l'histoire se sont enracinées dans le champ linguistique et culturel du pays.

L'interaction entre ces différentes langues donne lieu, selon les usagers, à des pratiques diverses parmi lesquelles on distingue : le monolinguisme, le bilinguisme, le trilinguisme et le quadrilinguisme. Une interaction certes riche, mais qui renvoie à une réalité complexe.

A quelle réalité renvoie la configuration linguistique au Maroc ? Quels statuts occupent les langues en présence ? Quels enjeux implique l'interaction des langues ? Quelles représentations se font les locuteurs des différentes langues ? Quelles sont les dispositions de l'évolution de la situation linguistique ?

Telles sont donc les questions auxquelles tente de répondre la présente recherche dont l'ultime objectif à atteindre serait de jeter un regard analytique à la fois sur les conceptions intériorisées que sur les pratiques effectives liées à l'aménagement de ces différentes langues dans leur rapport d'interculturalité.

[Sommaire](#)

### **Interculturality and language planning in Morocco: Diversity and cultural identity**

Interculturality and linguistic arrangement are two key issues in the debate on the variety and the cultural identity in developing countries. This is the case in Morocco that the linguistic situation is marked by a multicultural diversity. It is a mixture of national languages and foreign languages, which throughout history has been rooted in the linguistic and cultural development of the country.

The interaction between these different languages gives rise, according to the users, to various practices that can be divided: the monolingualism, the bilingualism and the multilingualism. This rich interaction refers to

a complex reality.

What does the linguistic configuration in Morocco refer to? What status do these languages have? What stakes does language contact imply? What are attitudes of Moroccans towards different languages? What are the measures taken about the evolution of the linguistic situation?

This research is an attempt to answer the questions above. Its ultimate aim would be to cast an analytical eye on both internalized conceptions and the actual practices related to the development of these different languages in relation to interculturality.

[Sommaire](#)

### **Interkulturalität und Sprachenplanung in Marokko: Vielfalt und kulturelle Identität**

Die interkulturelle und sprachliche Gestaltung sind zwei große Fragen, die in der Debatte über die Vielfalt und der kulturellen Identität in den Entwicklungsländern auf der Tagesordnung stehen. Dies ist der Fall von Marokko, die sprachliche Situation ist geprägt von einem multikulturellen Mosaik. Es handelt sich um eine Mischung von Sprachen und Fremdsprachen, die sich im Laufe der Geschichte in dem Feld von Sprache und Kultur des Landes verwurzelt haben.

Die Interaktion zwischen den verschiedenen Sprachen führt, je nach den Sprechern, zu Praktiken, unter denen man Ein-, Zwei-, Drei- und Viersprachigkeit unterscheiden kann. Eine Interaktion, die zwar reich ist, die jedoch auf eine komplexe Realität hinweist.

Auf welche Realität weist die Sprachenregelung in Marokko hin? Welchen Status besitzen die bestehenden Sprachen? Was steht bei der Interaktion der Sprachen auf dem Spiel? Welche Vorstellungen sind die der Sprecher der verschiedenen Sprachen? Was sind die Bestimmungen über die Entwicklung der Sprachsituation?

Das sind die Fragen, die diese Studie zu beantworten versucht, deren Endziel wäre, einen analytischen Blick sowohl auf die verinnerlichteten Vorstellungen als auch auf die mit der Gestaltung dieser verschiedenen Sprachen in ihrer interkulturellen Beziehung verbundenen tatsächlichen Praktiken zu werfen.

[Sommaire](#)

### **Florin-Teodor OLARIU<sup>4</sup> - Les Roumains de Turin par leurs propres mots ou comment exploiter les histoires de vie dans la sociolinguistique de la migration**

Le processus migratoire suppose une profonde restructuration de l'univers socioculturel et psychocognitif de l'individu. Les acquis, les connaissances et les compétences – en un mot: tous les savoirs (les savoir-faire particulièrement) – de celui-ci souffrent d'une forte remise en question à la suite de laquelle l'immigrant se voit obligé de réorganiser son monde référentiel presque tout entier. Le langage a un rôle décisif dans cette reconstruction du sens et des processus d'interprétation des nouveaux contextes quotidiens. Connaître et analyser toute la problématique supposée par l'immersion de l'immigrant dans son nouvel univers communicatif représente un objectif important d'une direction de recherche assez récente – la *sociolinguistique de la migration*. Et la *biographie langagière*, en tant que récit sur l'acquisition d'une/des langue(s) étrangère(s), constitue un instrument de recherche privilégié dans cette direction.

[Sommaire](#)

### **Romanians in Turin through their own words or how to use life stories in the sociolinguistics of migration**

The migratory process implies a deep change in man's socio-cultural and cognitive-mental universe. Acquisition, knowledge and competence – in a word: every piece of knowledge (especially abilities) implies a

<sup>4</sup> Académie Roumaine, Filiale de Iasi. Cet article a été rédigé dans le cadre du projet «La société de la connaissance – recherches, débats, perspectives» soutenu par le Programme Opérationnel Sectoriel de Développement des Ressources Humaines (POSDRU), financé par le Fonds Européen Social (FSE) et le Gouvernement roumain, sous le numéro de contract POSDRU/89/1.5/S/56815.

strong question mark that determines the immigrant's necessity to re-organize almost all his referential world. Language plays a decisive part in this reconstruction of the meaning and of the process of interpreting new daily contexts. To know and to analyze the problems created by the immigrant's immersion in his new communicative environment represent an important objective of a recent research direction – *the sociolinguistics of migration*. The *linguistic biography*, meaning the story of learning a foreign language/ several foreign languages, is a privileged research instrument in this direction.

[Sommaire](#)

### **Christian TAMAS – Cultures dominantes, cultures marginales. Le défi des mentalités**

Unité en diversité. Ceci est le grand projet de l'Union Européenne qui cherche à assurer par sa vision et par ses politiques la préservation de l'identité culturelle des peuples qui en font partie. Mais, malgré tout, il y aura toujours des cultures dominantes et des cultures marginales. Ceci est valable aussi pour les langues. Des cultures et des langues qui vont dominer même indépendamment des volontés humaines, par le seul fait que les biens culturels qu'ils ont produits et/ou exprimés ont été plus importants et plus nécessaires que les biens culturels produits et/ou exprimés par d'autres. Il y a aussi la conscience collective de soi qui, au long de l'histoire, a forgé des mentalités, des "mythologies" populaires qui dans beaucoup de cas ont blâmé "l'enfer de l'autrui" – pour paraphraser les paroles sartriennes – comme cause du propre "enfer". Pour assurer la communication horizontale des valeurs et des idées ou, mieux encore, la réception inaltérée du message transmis par l'autre, il faut d'abord reconnaître et accepter son auteur tel qu'il est dans son "habitat naturel" sans le déterminer même involontairement à renoncer à ce que lui est propre. Là aussi on a affaire aux mentalités qui, au-delà des lois et des programmes, peuvent induire de profonds changements au sein d'une culture à laquelle l'histoire n'a pas fourni les conditions pour qu'elle puisse devenir dominante, dont les membres peuvent devenir prêts à tout accepter afin de trouver leur place dans un autre habitat, un habitat convoité, même au prix de leur identité.

[Sommaire](#)

### **Dominant cultures, marginal cultures. The challenge of mentalities**

Unity in diversity. This is the great design of the European Union which tries to ensure by its vision and policies the preservation of the cultural identity of the different peoples belonging to it. But in spite of everything there will always exist dominant and marginal cultures, as well as dominant and marginal languages. There will always exist cultures and languages that will dominate even independently of human will, by the single fact that the cultural goods which they produced and/or expressed were more important and more necessary than the cultural goods produced and/or expressed by others. There is also the collective self-awareness, maker of mentalities during history, as well as of folk "mythologies" ready to blame "the hell of the other" instead of blaming their own "hell". In order to ensure the horizontal communication of values and ideas or, better said, the unaltered reception of the message transmitted by the other, it would be at first necessary to recognise and to accept its author the way he is in his "natural habitat" without determining him even involuntarily to give up his nature and specificity. Here too we have to deal with mentalities which, beyond any laws and programmes, can induce profound changes within a culture to which history didn't provide the conditions to become a dominant one, and whose members could be ready to accept everything in order to find their place in another habitat, a desired one, even with the price of their identity.

[Sommaire](#)

### **Culture dominanti, culture marginali. La sfida delle mentalità**

Unità in diversità. Questo è il grande progetto dell'Unione Europea che cerca di assicurare tramite la sua visione e le sue politiche la preservazione dell'identità culturale dei popoli chi ne fanno parte. Ma nonostante ciò ci saranno sempre culture dominanti e culture marginali. Questo va anche per le lingue. Culture e lingue che domineranno sempre anche se al di là delle volontà umane, per il solo fatto che i beni culturali da loro prodotti e/o espressi sono stati più importanti e più necessari che i beni culturali prodotti e/o espressi dalle altre. Poi, c'è ancora la coscienza collettiva di se che, lungo la storia, ha creato mentalità e „mitologie" popolari che in molti casi hanno accusato "l'inferno dell'altro" – per parafrasare le parole sartriane – come causa del loro proprio „inferno". Per assicurare la comunicazione orizzontale dei valori e delle idee o, meglio, la recezione inalterata del messaggio trasmesso dall'altro si dovrà prima riconoscere e accettare il

suo autore così come lui è nel suo „abitato naturale" senza determinarlo nemmeno involontariamente a rinunciare a quello che gli è caratteristico. Anche qui abbiamo da fare con le mentalità che sono in grado di indurre, al di là delle leggi e dei programmi, cambiamenti profondi nel seno di una cultura alla quale la storia non ha fornito le condizioni per poter diventare dominante, i cui membri possono diventare pronti a accettare tutto per trovare il loro posto in un altro abitato, desiderato, anche con il prezzo della loro identità.

[Sommaire](#)

**Sie können jetzt [das Buch kaufen](#)  
und [Mitglied des EFM werden](#)  
und finden Sie uns hier**

